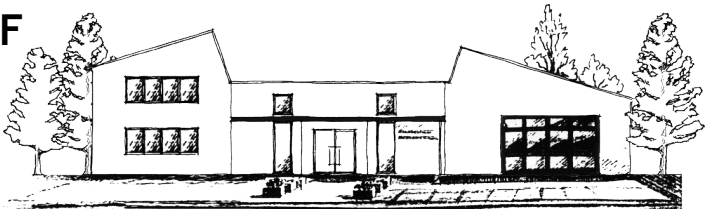
# EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED
# GEMEINDEBRIEF



Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney
www.mennoniten-neuwied.de

## NOVEMBER 2024

# Zum Geleit

Die Welt ist voller Unruhen und Kriegen. War das eigentlich jemals anders?
Wir, hier in Europa, in Deutschland, leben seit fast 80 Jahren ohne Krieg, ja, in Frieden – das gab es noch nie zuvor. Doch dieser Friede wird immer fragiler. Mit Schrecken sehen wir auf die Kriegsgebiete, die immer näher rücken und auch uns möglicherweise bedrohen.
Wie schön wäre es, wenn wir einfach eine „Reset-Taste“ drücken könnten und die Welt hätte eine Chance für einen neuen Anfang.
Aber das ist nur eine Illusion – solange nicht einmal im engsten Familienkreis Friede herrscht, wie soll es dann Weltfrieden geben?
*„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“* So schreibt es Petrus bereits vor ca. 1955 Jahren.
Sorgen und Ängste bestimmen heute wie damals nur allzu oft unseren Alltag, sodass wir am liebsten einen Punkt setzen möchten hinter all dem. „Aber immer, wenn wir einen Punkt setzen wollen, setzt Gott einen Doppelpunkt… Gott setzt noch einen Punkt drauf und ruft uns in ein neues Leben mit ganz neuen Dimensionen und Herausforderungen.“ So schreibt es der Theologe Axel Kühner.
Und dieses Warten auf den neuen Himmel und die neue Erde heißt damit auch nicht, untätig die Hände in den Schoß zu legen, sondern die Wartezeit nutzen und zu wirken.
In dieser Spannung ereignet sich unser Leben: verantwortlich handeln, und darüber hinaus Vertrauen in Gottes Wirken zu haben.
Wir warten auch, indem wir aktiv und verantwortlich handeln. Damit werden die besten Voraussetzungen für Lebenserfüllung geschaffen. Ruhen und Tätigsein, Innehalten und neu anfangen, von Gott etwas erwarten und für Gott etwas tun, in diesem Wechsel vollzieht sich unser Leben.
Da, wo wir Gerechtigkeit üben, entsteht Raum. Raum für jeden Menschen, mehr noch, für jedes Lebewesen, in seiner eigenen Art und Bestimmung gemäß zu leben.
Wenn wir so unser Mögliches tun, um aufzubauen, Frieden zu schaffen und Gerechtigkeit zu üben, die Schöpfung zu bewahren, anderen Menschen beizustehen, nutzen wir die Zeit des Wartens auf den verheißenen neuen Himmel und die neue Erde.

Es grüßt Euch und Sie ganz herzlich

# MJN IM NOVEMBER 2024

## MENNOTREFF KREFELD

Auf dem letzten MennoTreff des Jahres sind Du und Deine Freunde herzlich eingeladen mit uns neben einem thematischem Input, Singen und Spielen die Krefelder Küche in eine Weihnachtsbäckerei zu verwandeln! Das Plätzchenbacken mit der MJN ist immer besonders :)

6. bis 8. Dezember

ab 13 Jahren

Mennonitengemeinde Krefeld

10 €

## RÜCKBLICK KINDERKIRCHENNACHT

Im Sommer fand eine MJN-Kinderkirchennacht in der Neuwieder Gemeinde statt. Um dem Jahresmotto “Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe” auf die Spur zu kommen, haben wir uns mit dem Gleichnis des barmherzigen Samariters beschäftigt - visuell, aktiv und kreativ. Die Kinder hatten besonders bei der theatralischen Umsetzung viel Freude! Da es eins der sehr heißen Sommerwochenenden war, waren auch die Wasserspiele auf der schönen Wiese der Gemeinde im Programm. Und nächstes Jahr wird es eine Kinderkirchennacht in Neuwied wie auch in Hamburg geben, weil den Kindern - und uns MIAs - das Konzept so gut gefallen hat :)

## RÜCKBLICK FKY WOCHENENDE

Im September fand nun das dritte FKY-Wochenende statt (FKY bedeutet der Freundeskreis der Generation Y). In der Krefelder Gemeinde verbrachten wir das Wochenende mit viel gemeinsamen Singen, gutem Essen und Spielen. Thematisch prägte uns das Thema Verantwortung - von den biblischen Perspektiven hin zu Verantwortung heute in unserem Leben persönlich wie auch von uns als Gemeinden. Wir freuen uns, wenn unser Kreis auch noch weiter wächst - wenn Du dich zugehörig fühlst und/oder Kontakt aufnehmen möchtest, schreib uns gern an freundeskreis-y@mennoniten.de!

**Weitere Infos: www.mjn-mennoniten.de**

**Du hast Fragen oder Ähnliches?** Melde dich bei Noa Fechner: noa@mjn-mennoniten.de

**Deine JK-Mias:** Niklas Mekelburger, Eva Quiring, Dominique Muller: mias@mjn-mennoniten.de

**Anmeldungen & Infos:** info@mjn-mennoniten.de

… Fallri, fallra, der Herbst ist da. Das Laub fällt vom Baum herab. Die Blätter zeigen sich, bevor sie zu Staub zerfallen, von ihrer schönsten Seite. Sie leuchten jetzt in den prächtigsten Farben, als wollten sie sagen: "Das Leben ist schön und wir lieben es. Unser letzter Flug im Wind bringt uns zurück zu unseren Wurzeln, der Erde, die uns genährt hat. Zur Quelle, die uns tränkte; zum Schöpfer, der uns alle Tage geschenkt hat."

Wie schön, wenn man zufrieden und strahlend wie Herbstlaub, dass sich der Freiheit entgegen streckt, die Geborgenheit und die Kraft allen Lebens spüren kann. Der Herbst mit all seinen bunten und grauen Facetten weckt nicht weniger die Freuden, die Sinne und Bestimmungen des Lebens als es der blühende Frühling vermag. Im Herbst erkenne ich die Weisheit des Reifens, die Klugheit der Erfahrung, die Schönheit des Wissens und das gute Gefühl der Gelassenheit. Verständnis und Akzeptanz der Zusammenhänge in der Natur erleichtern das Leben zu seinem Ende hin. Dadurch fällt man langsamer. Leichter. Lebendiger. Am Abend eines langen Lebens ist man zu einem wichtigen Teil am Baum des Lebens geworden. Im besten Falle weit verzweigt und fest verwachsen an einem starken Ast, der sich Familie oder Freunde nennt. Auch Kirche oder Gemeinschaft, Glaube. Wenn man im Leben viel Glück hatte, ein gutes Umfeld, sich und anderen Träume erfüllen konnte, fällt der Rückblick mit vielen schönen Erinnerungen und Dankbarkeit umso bunter aus. Da werden die düsteren Zeiten, die man erlebt hat, zu kleinen, grauen Wolken am Horizont. Wenn das Leben weniger glücklich war, hängen die schweren Lasten womöglich immer noch wie dunkle schwarze Wolken über einem. Dankbarkeit will sich da nicht einstellen. Beide Leben hängen unter Umständen am gleichen Baum, dem gleichen Ast, demselben Zweig. Ganz egal, wo sich unser Platz am Lebensbaum befindet, Gott nährt uns alle mit dem gleichen Wasser. Ob der Platz am Wipfel, der Sonne zugeneigt, im Innern, oder in Bodennähe liegt - alle sind wir Gottes Kleid. Und wenn es soweit ist, dass wir uns vom Ast lösen müssen, fallen wir bloß in Gottes Hand. Wenn wir im Herbst unseres Lebens das Wissen haben, dass wir ein Teil von Gott sind und ihn anrufen, anbeten, loben, danken und vertrauen, dann werden wir einen schönen, bunten, golden leuchtenden Flug im Wind erleben, der uns letztendlich noch näher zu Gott bringt.

Armin Dück

# Ökumenische KiBiWo 2024

## *Gemeinsam statt einsam! Ökumenische Kinderbibelwoche in Niederbieber*

Kinder und ihre Familien zusammen zu bringen und gemeinsam zu feiern: Das war das Ziel der Kinderbibelwoche im Evangelischen Gemeindehaus in Niederbieber. Mit fast vierzig Kindern und 15 Mitarbeitenden aus vier Kirchengemeinden gelang vier Tage lang ein kreatives Miteinander.

Begonnen wurde in diesem Jahr mit einem ökumenischen Familiengottesdienst in der Kirche und anschließendem Mittagessen für alle Familien. „Ich habe das Gemeindehaus noch nicht so voll, erlebt“, erzählt Pfarrer Martin Hassler. „Da wurde jeder Stuhl gebraucht.“ Jeden Tag verfolgten die Kinder einen neuen Hinweis, auf den die Figur des Hausmeisters Gustav beim Saubermachen gestoßen war: Einen Knüppel, eine Feder, Schokolade oder Münzen führten zu biblischen Erzählungen, in denen es um die Überwindung von Gewalt, von Enttäuschung oder Streit geht. Die Mitarbeitenden erzählten diese Geschichten mit lebendigem Theaterspiel, Erzählsand oder als Mitmachgeschichte.

Vorbereitet wurden die Tage von einem ökumenischen Team um Pastoralreferent Tobias Wolff und Pfarrer Martin Hassler. Mit den Kirchenmusikern Jörg Rasbach und Jan Friedmann gab es professionelle musikalische Begleitung für das gemeinsame Singen. Die Puppenspielerinnen Christina Siegel und Xenia Eichmann brachten die Perspektiven der Kinder zur Sprache. In meditativen Phasen konnten die Kinder ihre eigenen Sorgen und Hoffnungen Gott anvertrauen und still eine Kerze entzünden.

Veranstaltet wurde die Freizeit von den Evangelischen Kirchengemeinden Ober- und Niederbieber, der Katholischen Kirchengemeinde St. Matthias und der Evangelischen Menno-nitengemeinde Neuwied. Viele Eltern und Kinder wünschen sich eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Martin Hassler

(Fotos: Jörg Rasbach)

# Eindrücke der AMG-Reise nach Kolumbien

Vom 27. September bis zum 6. Oktober fand eine Reise der AMG nach Kolumbien statt, um die Kolumbianische Mennonitenkonferenz IMCOL kennenzulernen. Die Idee dahinter ist, eine Partnerschaft miteinander zu entwickeln und voneinander zu lernen. Gerade im Bezug auf Frieden können wir nämlich sehr viel von ihnen lernen, denke ich. Unsere Gruppe von Seiten der AMG bestand aus elf interessierten Reisenden. Die meiste Zeit verbrachten wir in der Hauptstadt Bogotá.

Vieles in Kolumbien war anders, als wir es aus Europa kennen. Wir durften nicht alleine das Hotel verlassen, das Handy sollte man nur in sicheren Umgebungen aus der Tasche nehmen. Für einen Tag hatten wir kein fließendes Wasser, weil wegen durch den Klimawandel verursachten Wassermangels jedem Bezirk der Stadt alle neun Tage das Wasser abgestellt wird. Ganz im Gegensatz dazu stand aber die Gastfreundlichkeit, Offenheit und Lebensfreude mit der wir überall begrüßt wurden.

Kolumbien ist von einem jahrzehntelangen Konflikt zwischen Militär, Guerrillas und Paramilitärs geprägt, wodurch vor allem in den ländlichen Regionen fast alle Menschen in irgendeiner Weise Opfer des Konfliktes geworden sind. 2016 schlossen die Regierung und die Guerrillagruppe FARC-EP ein Friedensabkommen. Es gab Verbesserungen jedoch sind immer noch viele bewaffnete Gruppen aktiv und auch Teile der Politik spielen nicht mit im Prozess des Friedens.

In Bogotá verbrachten wir viel Zeit in der Mennonitengemeinde Teusaquillo, wo wir ein erstes Kennenlernten mit IMCOL hatten, das Seminar und MCC besuchten, uns mit Jugendlichen trafen und Diskussionen führten.

Für drei Tage teilten wir uns in drei Gruppen auf: Eine Gruppe besuchte von Barrancabermeja aus Projekte von CPT, eine Gruppe besuchte Gemeinden in der Nähe von Bogotá, und ich lernte mit der dritten Gruppe in Cáceres Gemeinden kennen, die zusammen mit der mennonitischen Organisation Justapaz „Schutzräume des Friedens“ anbieten. Menschen mit Waffen dürfen dort z.B. Kirchen nicht betreten.

Der Abschied am Ende der Reise fiel dementsprechend schwer, einige Beziehungen wurden geknüpft, andere werden noch entstehen, wenn es hoffentlich bald einen Gegenbesuch geben wird.

Niklas Mekelburger

*Wer mehr erfahren will, dem sei mein Bericht nach dem Gottesdienst am 3. November empfohlen!*

## Denks'te?! Mut-Anfall zum Frieden

Krieg ist schrecklich!
Immer wieder diese schlimmen Bilder im Fernsehen!
Weshalb können erwachsene Menschen nicht friedlich miteinander leben? Find ich unmöglich!
Noch schlimmer sind die Religionskriege!
Ob einer dem anderen in Allahs Namen, im Namen des Gottes von Abraham, oder in Jesu Namen den Schädel einschlägt – das Ergebnis bleibt das gleiche.
Find ich unmöglich!
Und dann noch die Kleinkriege und Grabenkämpfe unter Christen, zwischen den Konfessionen.
Glauben die nicht alle an Gott? Gehören sie nicht alle zu Jesus?
Nennen sich Christen und dreschen aufeinander ein – mit Worten und Waffen!
Find ich unmöglich!
Aber übrigens, du kennst doch den Sven von gegenüber?!
Wenn der noch einmal solche Lügengeschichten über mich erzählt, dann bring' ich ihn um! Auf der Stelle!
Der ist unmöglich!

Sandra Janzen

---

Liebe Gemeindemitglieder,

in diesen schweren Tagen des Abschieds von unserer Mutter Lilli Bergen haben eure Anteilnahme und eure Worte des Trostes uns sehr berührt.

Es war uns eine große Stütze zu wissen, dass wir in dieser schwierigen Zeit nicht alleine sind.

Eure liebevolle Begleitung, sei es durch eine Umarmung, einen Anruf oder eine Karte, hat uns Trost gespendet und gezeigt, wie viel Lilli und auch wir euch bedeuten.

Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

Mit stillem Gruß und aufrichtiger Dankbarkeit

Angelika, Harald und John mit unseren Familien

### *Gottesdienst-Workshop*

Christina Mekelburger und Susanne Isaak-Mans laden alle Mitarbeitenden der Gottesdienstgruppe und alle Interessierten zu einem „Gottesdienst-Workshop“ ein. Wir treffen uns im Gemeindehaus am Samstag, 16. November, 9.30 – ca. 16.00 Uhr. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt. Den Gottesdienst am 17. November werden wir dann gemeinsam gestalten.

### *Ein Anliegen des Gottesdienstteams:*

Liebe Gemeinde! Wie ihr wisst, versuchen wir weiterhin einen wöchentlichen Gottesdienst anzubieten, weil uns das wichtig ist! Seit Juni sorgt Susanne Isaak-Mans maßgeblich dafür, dass dies auch bisher möglich war. Doch wie an vielen Stellen in unserer Gesellschaft, so stehen auch hier Menschen, die einen Gottesdienst halten wollen, nicht unbedingt Schlange. Das heißt: wenn wir alle nicht auf diese wunderbare Möglichkeit des wöchentlichen Gottesdienstes verzichten wollen, brauchen wir mehr Menschen, die Gottesdienste übernehmen. Die Verkündigung von Gottes Wort kann dabei auch mal auf eine ganz andere Art und Weise geschehen. Z. B. dass verschiedene Bibelstellen oder fertige Gedanken christlicher Autoren einfach vorgelesen werden. Wir wissen, dass wir das große Glück haben, in einer wunderbaren Gemeinde agieren zu dürfen. Deshalb fragen wir nach eurer Hilfe, eurem Mittun, eurer Meinung und euren Gebeten. Gemeinsam und mit Gottes Hilfe können wir die Zeit überbrücken. Bitte meldet euch bei Susanne. Vielen Dank.

Sandra Janzen für das Gottesdienst-Team

### *Chorprojekt*

In Niederbieber gibt es ab Ende Oktober wieder ein Chorprojekt zum zwanglosen Mitsingen. Wir musizieren leicht eingängige moderne Musik: Gospels und rhythmisch bewegte neue geistliche Lieder. Die Proben sind ab dem 30. Oktober immer mittwochs 19.30 – 21.00 im Pfarrsaal der kath. Kirche St. Bonifatius (Niederbieber). Die Aufführung wird am 20. November, 19.30 im ökumenischen Gottesdienst zum Buß- und Bettag sein. Die Leitung hat Kirchenmusiker Jörg Rasbach. Infos bei ihm: j.rasbach@katholisch-neuwied.de oder 0176 -320 18 683.

### *Kurze Mitteilungen*

- Am 22. November findet in Neuwied eine ökumenische Taizé - Nacht der Lichter statt.

- Am 30. November ist in Neuwied die ACK-Adventseröffnung.

- Der Weihnachtsbaum für das Ge-

meindehaus wird in diesem Jahr von der Gemeindewiese kommen.

- In Oberbieber wird es im Dezember einen lebendigen Adventskalender geben, für mehr Informationen bitte bei Sandra Janzen nachfragen.

- Für die Sternsinger-Anmeldung (ab 8 Jahren) wird eine Box vor der Gemeinde aufgestellt.

## aus dem Vorstand

An unserer Sitzung am 14.10. hielten wir Rückblick auf vergangene Gottesdienste, sprachen über das Erntedankfest und über die Ökumenische Vorstandsitzung. Renovierungsarbeiten für eins der Mithäuser konnten wir in Auftrag geben. Weitere Themen waren aktuell die Bewerberin für die Pastorenstelle und allgemein die Besetzung und Organisation von Gottesdiensten.

Der Vorstand traf sich am Dienstag, den 22. 10. zu einer Sondersitzung, um die Eindrücke von Lucilene Batista de Lima und ihrer Präsentation am 20.10. zu sammeln und darüber zu beraten. Das Resultat dieser Sitzung ist der Vorschlag, den Weg mit ihr weiterzugehen. Für den 1.12. (1. Advent) wollen wir dazu eine außerordentliche Gemeindeversammlung einberufen, die nach dem regulären Gottesdienst stattfindet und in der eine Aussprache mit der gesamten Gemeinde gewünscht wird. Der Vorstand bittet erneut um rege Beteiligung. Zu der Versammlung wird in Kürze eine separate Einladung an alle versendet.

## *Gäste auf der Kanzel*

- 3.11.: Annerose Klingner-Huss (Ev. Brüdergemeinde) im Rahmen des Kanzelringtauschs

### *Termine zum Vormerken …*

15.12. Adventsnachmittag

15.12. Friedenslicht in St. Bonifatius, Niederbieber

### *… wer weiter vorausplant …*

16.3.2025 Gemeindeversammlung

11.-14.5.2025 Männerfreizeit im Ostharz

### *… und ganz weit voraus*

The courage to love
ZÜRICH 29. MAI 2025

29.5.2025 „The courage to love“ 500-Jahr-Feier der Täuferbewegung in Zürich

30.5.-1.6.2025 GYS (Jugendgipfel) der Weltkonferenz in Süddeutschland

14.-17.5.2026 MERK in Amersfoort, Niederlande

**Besuchen Sie uns im Internet:**
**www.mennoniten-neuwied.de**
**www.mennoniten.de**

# „Immer was los in der Gemeinde ...“

**Bitte informiert Euch auch auf der Homepage der Gemeinde:**
**www.mennoniten-neuwied.de/termine**
**(mit Belegungsplan des Gemeindehauses)**

| | |
|---|---|
| Kaffeetreff | Dienstag, 12.11., 15.00 Uhr mit Heike Gluth, Thema offen |
| Menno-Mittagstisch | Mittwoch, 6.11., 12.00 Uhr<br>Anmeldung bis zum 4.11. in die Liste im Gemeindehaus |
| Gemeindevorstand | Klausursitzung am Samstag, 9.11., 9.30-16.00 Uhr |
| Chor | Donnerstags, 19.30 Uhr |
| Gesprächskreis | Freitag, 22.11., 19.30 Uhr: Biographie<br>Kontakt – Petra Hildebrandt: 02637-2198 |
| Hauskreis für junge Erwachsene | Termine bei Josua Hildebrandt<br>Kontakt – Josua Hildebrandt: 0162-4991658 |
| Kindergottesdienst | Sonntag, 3.11., 10.00 Uhr |

*Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: 15.11.2024*
*Bitte Termine rechtzeitig dem Gemeindebüro mitteilen.*

# Gottesdienste November 2024

| | |
|---|---|
| **Sonntag,<br>3. November<br>Kanzelringtausch** | Predigt: Annerose Klingner-Huss – **Kindergottesdienst**<br>Kollekte: AMG-Partnerschaft Kolumbien<br>Musik: Katharina Heinemann<br>*anschließend Stehkaffee und Eine-Welt-Verkauf sowie Bericht von der AMG-Reise nach Kolumbien* |
| **Sonntag,<br>10. November** | Predigt: noch offen<br>Kollekte: Gemeinde Seniorenarbeit<br>Musik: H. W. Pollmann |
| **Sonntag,<br>17. November** | Predigt: Gottesdienstgruppe<br>Kollekte: Bienenberg<br>Musik: Nina Knapp<br>*anschließend Stehkaffee und Eine-Welt-Verkauf* |
| **Sonntag,<br>24. November<br>Ewigkeitssonntag** | Predigt: Susanne Isaak-Mans<br>Kollekte: Gemeinde<br>Musik: H. W. Pollmann |

**Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, wenn nicht anders angegeben.**
**Kindergottesdienst am 3. November um 10 Uhr**

**unsere Gottesdienste werden per Videokonferenz und Telefon übertragen**

**Computer / Smartphone:**

**Link: https://eu01web.zoom.us/j/334125718**

**„Zoom“ herunterladen und installieren *oder* Erlaubnis zum Öffnen von „Zoom“ geben**

**Meeting-ID: 334 125 718**
**Passwort: 56567**

**Telefon / Handy:**

**069-38 07 98 83**
**069-38 07 98 84**
**069-50 50 25 96**

**Sitzungs-ID: 334 125 718 ##**
**Passwort: 56567 #**

**Einwahl ab eine Viertelstunde vor Beginn des Gottesdienstes**

**Pastorin:**
Susanne Isaak-Mans, Pommernstraße 3, 56567 Neuwied, 02631-56161,pastor@mennoniten-neuwied.de
**Gemeindebüro:**
Xenia Isaak, 02638-9464896, buero@mennoniten-neuwied
Telefonzeiten: Dienstags 8:30-13:00 Uhr, Donnerstags 14:00-18:30 Uhr
**Internet:** www.mennoniten-neuwied.de
**Vorsitzende:**
Petra Hildebrandt, Hauptstr. 29a, 56575 Weißenthurm, 02637-2198, vorsitz@mennoniten-neuwied.de
**Geschäftsführung:**
Jens Mekelburger, von-Groote-Ring 49, 53359 Rheinbach, 02226-17133, gf@mennoniten-neuwied.de
**Kassenführung:**
Helene Isaak, In der Karbach 5, 56589 Datzeroth, 0157-78913317, kasse@mennoniten-neuwied.de
**Verantwortlich für den Inhalt:** Susanne Isaak-Mans
**Druck:** Copy-Print Center Hamacher, Vallendar • **Auflage:** 190
**Gemeindekonten:** Sparkasse Neuwied, IBAN: DE82 5745 0120 0000 0526 54, BIC: MALADE51NWD;
Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE59 5206 0410 0007 0022 46, BIC: GENODEF1EK1